



Pressemitteilung

Karlstraße 14
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

E-Mail: info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Die Landeselternschaft begrüßt Koalitionsvereinbarung Schnellstmögliche Vorlage eines neuen Schulgesetzes erwartet

Die Landeselternschaft der Gymnasien in NRW begrüßt die inzwischen von den Parteitagen bestätigte Koalitionsvereinbarung zwischen CDU und FDP als einen großen Schritt zu der längst überfälligen besseren Bildungspolitik in unserem Land. Mit großer Zustimmung hat der Vorstand zur Kenntnis genommen, dass Erziehung künftig in den Schulen durch einen schulformspezifisch formulierten Bildungs- und Erziehungsauftrag, eine bessere Lehrerversorgung, eine individuellere Förderung der Schüler sowie mehr Leistungsorientierung und Wettbewerb wieder den gebotenen größeren Stellenwert bekommen soll. Die Landeselternschaft befürwortet auch, dass zentrale Abschlussprüfungen ausschließlich am Ende eines Bildungsganges durchgeführt werden.

Die Landeselternschaft der Gymnasien erwartet, dass die Vorgaben der Koalitionsvereinbarung zügig mit Inhalten gefüllt und konsequent umgesetzt werden.

Die Ungewissheit an den Schulen – verursacht durch ein noch kurz vor der Landtagswahl von SPD und Bündnis90/Die Grünen beschlossenes Schulgesetz und der bereits angekündigten umfassenden Änderung dieses Gesetzes durch die neue Landesregierung – muss im Interesse der Schüler so schnell wie möglich behoben werden.

Die Landeselternschaft der Gymnasien erwartet schnellstmöglich die Vorlage eines neuen Schulgesetzes im Landtag. Dieses muss den von uns bereits im letzten parlamentarischen Anhörungsverfahren geltend gemachten Forderungen hinsichtlich Schulstruktur, Schulqualität sowie Schulaufsicht endlich in vollem Umfang Rechnung tragen. Eine Schulaufsicht in Form des jetzt angekündigten schulformspezifischen Controllings muss für das Gymnasium am zum Erwerb der Hochschulreife angelegten Bildungsgang ausgerichtet werden.

Schüler, Lehrer und Eltern warten dringend auf die umgehende Aufstockung der gymnasialen Stundentafel. Sie muss dem verkürzten Bildungsgang angepasst werden. Das Versprechen der Koalitionsvereinbarung, sicherzustellen, dass das Abitur nach 12 Jahren ohne Qualitätsverlust erreicht werden kann, und schulformspezifische Bildungsstandards und Lernziele vorzugeben, findet unsere uneingeschränkte Zustimmung. Es versteht sich von selbst, dass die schulformspezifischen Bildungsstandards in Nordrhein-Westfalen auch dem Ländervergleich standhalten müssen.

Die Regierungsparteien CDU und FDP stehen in der Pflicht, für die Schüler, die jetzt mitten in ihrer Schullaufbahn stehen, die erforderlichen Rahmenbedingungen für einen besseren Lernerfolg schnell zu schaffen. Unterrichtsausfall muss der Vergangenheit angehören. Jeder Schüler hat nur eine Schulzeit.

Die Landeselternschaft der Gymnasien ist jederzeit zum vertrauensvollen konstruktiven Dialog bereit.

Düsseldorf, den 20. Juni 2005